

aus, sondern nur durch ein übergeordnetes Organ festgelegt werden kann, durch die Praxis eindrucksvoll widerlegt. Damit gaben die Genossen des VEB Stanzbleche ein gutes Beispiel dafür, wie der Kampf gegen solche unsere Entwicklung hemmenden Auffassungen, die zu Passivität und unfruchtbarem Warten auf „Anweisungen von oben“ führen, organisiert werden muß.

Mit der Ausarbeitung der Perspektive und der technisch-ökonomischen Konzeption in den wichtigsten Betrieben der örtlichen Wirtschaft unseres Kreises im Verlaufe der Parteiwahlen wurden gleichzeitig entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung des sozialistischen Massenwettbewerbs zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik nach dem Premnitzer Beispiel geschaffen.

Auf unserer Kreisdelegiertenkonferenz werden wir kritisch die Ergebnisse unserer bisherigen Anstrengungen in der Entwicklung des Massenwettbewerbes in den Betrieben der örtlichen Wirtschaft einschätzen, sie miteinander vergleichen und daraus Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit der Kreisleitung und ihres Büros ziehen.

Die Qualität der Leitungstätigkeit ist entscheidend

Was die Qualität der Leitung zahlreicher Grundorganisationen in der örtlichen Industrie anbelangt, gibt es hier nach wie vor noch eine Reihe von Problemen. Es ist häufig noch so, daß in den kleineren Betrieben nur die Wirtschaftsfunktionäre ausreichende Kenntnis über bestimmte ökonomische Fragen besitzen. Dagegen sind die Mitglieder der Parteileitung häufig nur ungenügend informiert. Sie stehen tagsüber an der Maschine, erhalten keine exakte Kenntnis über die Probleme der wirtschaftlichen Leitung des Betriebes und entbehren darum eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer echten kollektiven Leitung.

Ein anderes Problem ist die Tatsache, daß etwa die Hälfte der Sekretäre unserer Grundorganisationen in der Industrie noch keine Parteschule besucht haben

und nicht wenige von ihnen auch keine ausreichende fachliche Qualifikation besitzen.

Bei der Durchführung der Parteiwahlen haben wir uns bemüht, ein höheres Niveau in der Zusammensetzung der Leitungen zu erreichen. Wir achteten darauf, daß mehr politisch und fachlich qualifizierte Genossen Mitglieder der Leitungen wurden. In einigen Fällen haben wir von der Kreisleitung auch dadurch geholfen, daß Umsetzungen von Parteikadern an wichtige Abschnitte, auch in andere Betriebe, vorgenommen wurden.

Betrachten wir unseren Kaderbestand in der örtlichen Wirtschaft, dann erkennen wir die hohe Verantwortung der Kreisleitung und ihres Büros, durch qualifizierte Anleitung und eingehende, differenzierte Arbeit mit den Kadern die politische Arbeit in diesem Bereich unserer Wirtschaft zu verbessern und den Einfluß der Partei ständig weiter zu erhöhen.

Die Kreisleitung hat bereits mit der Qualifizierung der Kader durch die Einrichtung von 8-Tage-Lehrgängen begonnen. An diesen Lehrgängen nahmen vor allem solche Genossen Parteisekretäre teil, die bisher noch keine Parteschule besucht hatten. Daneben zählten zu den Teilnehmern auch Leitungsmitglieder und solche Genossen, die bei der Zusammensetzung der neuen Parteileitungen berücksichtigt werden. An diesen Lehrgängen haben bis jetzt über 100 Genossen teilgenommen.

Wir sind uns darüber klar, daß auch die Qualität der Leitungstätigkeit des Sekretariats und der Genossen des Büros für Industrie und Bauwesen im Bereich der örtlichen Wirtschaft noch wesentlich verbessert werden muß. Für uns kommt es vor allem darauf an, uns von den überholten Methoden einer allgemeinen Leitung oder allgemeinen Instrukteurstätigkeit endgültig zu lösen und uns den Arbeitsstil zu eigen zu machen, der vom Genossen Walter Ulbricht auf dem 5. Plenum als das Neue in der Partearbeit charakterisiert worden ist.

Horst Klemm
1. Sekretär der Kreisleitung
Berlin-Friedrichslain